

# Blieskasteler Nachrichten

Das Mitteilungsblatt der Stadt



blies kastel



natürlich schön

57. Jahrgang (105)

Freitag, den 27. Mai 2016

Nr. 21/2016

## Blieskasteler Schutzengelverein

[www.blieskasteler-schutzengel.de](http://www.blieskasteler-schutzengel.de)

**Kommunionkinder spenden 700 Euro für schwerstbehinderte  
Johanna aus Reinheim**



Das Foto der Spendenübergabe angefertigt zeigt sechs der Kommunionkinder mit Katechetin Daniela Rubeck (3. von links mit Kind auf Arm), Johanna im Rollstuhl, dahinter Klaus Port und Birgit Mehler (mit Spendenscheck)

Neun Kinder der Gersheimer Ortsteile Rubenheim, Herbitzheim, Bliesdalheim sowie aus dem Blieskasteler Stadtteil Breittfurt empfingen im Frühjahr 2016 in der Pfarrei Heilig Kreuz Gersheim ihre Erste Heilige Kommunion und wurden durch das Sakrament in die Katholische Kirche eingegliedert. Mit viel Herzblut wurden sie durch Katechetin Daniela Rubeck und Christine Rabung auf „ihren großen Tag“ vorbereitet. Nach altem Brauchtum erhielten die Kommunionkinder an ihrem Festtag von ihren Familien, Freunden, Nachbarn und Bekannten Kommuniongeschenke, über die sie sich freuen durften. Das Besondere dabei ist jedoch, dass ausnahmslos alle 9 Kommunionkinder - Luca Blum, Hanna Flierl, Hannes Rabung, Johanna Schmidt, Alexander Gutmann, Lukas Klotz, Mariella und Lara Schneider sowie Justin Metzger - bei aller Freude über die erhaltenen Geldgeschenke auch an Kinder gedacht haben, mit denen es das Schicksal nicht so gut meint. Deshalb entschieden sie in Absprache mit ihren Eltern, einen Teil ihres Kommuniongeldes über unseren Verein der schwerstbehinderten 15jährigen Johanna aus Reinheim zu spenden, um dem Mädchen einen lang gehegten Wunsch zu erfüllen. Johanna und ihre allein erziehende Mutter Birgit Mehler wünschen sich schon lange für ihre ausgedehnten Spaziergänge ein sog. Vorspannrad („fünftes Rad für Johanna's Rollstuhl“), damit unebene Flächen, holprige Straßen, Schotter, Matsch oder Schnee besser mit dem Rollstuhl zu bewältigen sind. Das Vorspannrad übernimmt die Aufgaben der Lenkräder, ohne dass diese zuvor entfernt werden müssen, und macht den Rollstuhl zum geländegängigen Dreirad-Rollstuhl. Es rollt sicher über Oberflächen, die ansonsten nicht befahrbar wären, und trägt so erheblich zur besseren Mobilität bei. Mit dem Ankoppeln des Rads am Rollstuhl werden die Vorderräder angehoben; sobald das Vorspannrad entfernt wird, werden sie abgesenkt und kehren bei Bodenhaftung wieder zu ihrer alten Funktionalität zurück. Gerade für Begleitpersonen wird das Schieben des Rollstuhls auf holprigem, unebenem Untergrund - das ohne Vorspannrad schnell zum Kraftakt ausarten kann - deutlich vereinfacht. Vor diesem Hintergrund entstand durch Telefonate zwischen Frau Rabung und Frau Rubeck mit unserem Vereinsvorsitzenden Klaus Port der Gedanke, die Geldspende im Pfarrsaal in der Dekan-Diehl-Straße in Rubenheim durch die Kommunionkinder an den Schutzengelverein und unmittelbar an Johanna und ihre Mutter zu überreichen,

damit der Herzenswunsch erfüllt wird. Am 29.04.2016 war es soweit. Die Kommunionkinder mit ihrer Katechetin Frau Rubeck überreichten in Anwesenheit einiger Gäste offiziell die beeindruckende Spendensumme in Höhe von 700 Euro an Familie Mehler und Klaus Port, der die großzügigen Kinder für ihre tolle Idee lobte und ihre beispielgebende Sozialkompetenz hervorhob und als vorbildlich bezeichnete. Port bedankte sich im Namen des „Blieskasteler Schutzengelvereins“ herzlich bei allen Kindern für ihr „großes, weites Herz“ und die wunderbare Geste, freiwillig im Sinne der Verbesserung der Lebensqualität für Johanna und ihre Mama auf einen Teil ihrer Geschenke zu verzichten. Wir bedanken uns bei unseren „kleinen und großen Schutzengeln“ aus Rubenheim, Herbitzheim, Breittfurt und Bliesdalheim für die schöne Aktion und beeindruckende Spende und wünschen weiterhin alles Gute, vor allem viel Gesundheit und Zufriedenheit. Johanna und ihrer Mama Birgit wünschen wir, dass das Schieben des Rollstuhles bei künftigen Ausfahrten deutlich erleichtert wird.

**Neuer, behindertengerecht umgebauter  
Citroen für Paula sowie deren Familie**



Spendenübergabe Citroen Jumpy am 14.05.2016 im Autohaus Deckert Aßweiler mit (von links nach rechts): Jürgen und Diana Eicher, Klaus Port (alle Schutzengelverein), Bianca Wipper mit Tochter Paula im Rollstuhl, Peter Geble (Schutzengelverein), Jörg Wipper und Michael Schwarz (Standortleiter Autohaus Deckert Aßweiler)

Die 10jährige Paula Wipper aus Namborn ist 2005 schwerstbehindert zur Welt gekommen und musste in ihrem bisherigen Leben schon viel „durchmachen“. Das Mädchen leidet an Cerebralparese, starker Epilepsie und kann weder sprechen noch laufen. Paula muss ihr Leben überwiegend im Rollstuhl verbringen und wird wohl ihr Leben lang auf fremde Hilfe angewiesen sein. Seit längerer Zeit ist der dringlichste Bedarf der in Namborn wohnenden Familie ein behindertengerecht umgebautes, zweckmäßiges Großraumfahrzeug mit Rollstuhllampe, damit die so wichtige Mobilität (Klinik- u. Arztbesuche, Therapien) für Paula aufrecht erhalten werden kann. Nur so ist sicherzustellen, dass die medizinische und therapeutische Versorgung des Kindes, seine Teilhabe am öffentlichen Leben und damit wenigstens ein Stück Lebensqualität für die Familie ermöglicht wird.

Am 14.05.2016 ging endlich der lang gehegte Herzenswunsch von Familie Wipper in Erfüllung. Bei der Spendenübergabe im Autohaus Deckert in Blieskastel-Aßweiler, bei der Fahrzeugschlüssel und Fahrzeugbrief des neuen Großraumfahrzeuges symbolisch überreicht wurden, rief Vereinsvorsitzender Port nochmals die Chronologie dieser bemerkenswerten Hilfsaktion in Erinnerung und bedankte sich herzlich bei allen, die mit dazu beigetragen haben, Familie Wipper zu ihrem Wunschfahrzeug zu verhelfen. Neben seinen Vorstands- und Vereinsmitgliedern dankte Port insbesondere auch Verantwortlichen des Autohauses Deckert für die professionelle, unentgeltliche Fahrzeugüberführung von Berlin nach Aßweiler sowie die kompetente und großzügige Beratung und Unterstützung bei dieser, aber auch bereits erfolgten Fahrzeugübergaben an Familien mit schwerstbehinderten Kindern in unserer Region. Wir freuen uns, dass wir der kleinen Paula und ihrer sympathischen Familie helfen konnten und wünschen für die Zukunft alles Gute sowie stets eine angenehme, unfallfreie Fahrt. Selbstverständlich werden wir die Familie weiterhin begleiten und unterstützen, wenn Hilfe benötigt wird.